

Gegen Arbeitshetze: Band angehalten!

Am Mittwoch, den 21.4., haben unsere Kollegen aus der Y-Halle zweimal die Arbeit niedergelegt. Sie protestierten dagegen, dass mit zu wenig Personal zuviel produziert wird, gegen die Begrenzung des Urlaubs auf drei Wochen am Stück, die Verweigerung von Freischichten und den psychologischen Druck, der auf sie ausgeübt wird. In der Nachtschicht haben sie um 5.30 Uhr die Bänder angehalten. Fast alle Kollegen haben sich an der Aktion, die bis 7.45 Uhr andauerte, beteiligt. Unsere Kollegen gingen zum Betriebsrat und erklärten ihm, dass etwa 90 Arbeiter fehlen; trotzdem müssen sie 200 Autos mehr als üblich produzieren (insgesamt 1800). Da das

in der normalen Arbeitszeit nicht zu schaffen ist, will Ford Überstunden haben. Aufgrund der Aktion will der Betriebsrat nun seine Zustimmung verweigern. Damit nicht genug, würden sie einem immensen psychischen Druck ausgesetzt. Aus diesen Gründen hätten sie die Arbeit niedergelegt. Sie kündigten an, mit diesen Aktionen fortzufahren, sollte sich an den Bedingungen nichts ändern.

Auch Kollegen der Frühschicht legten zwischen 9.30 und 10.30 Uhr aus den selben Gründen die Arbeit nieder.

Im November letzten Jahres hatten unsere Kollegen in der Z-Halle die



Arbeit niedergelegt, um gegen drohende Entlassungen zu protestieren. Nun haben unsere Kollegen aus der Y-Halle die Bänder angehalten. Wenn die Ford-Führung unseren Problemen gegenüber weiterhin gleichgültig bleibt, werden weitere Aktionen folgen.

Kann der Betriebsrat nicht rechnen?

In der Vergangenheit hatten wir Ford-Arbeiter viele Rechte. Doch werden uns diese Rechte, die wir uns hart erkämpft hatten, durch die Agenda 2010 nach und nach wieder genommen. Ein Ende dieser Angriffe ist nicht abzusehen.

Wie alle Arbeiter im Metallsektor hatten auch wir Ford-Arbeiter Erwartungen an die Tarifrunde. Aber wir wurden bitterböse enttäuscht. Beispielsweise hatten wir eine Lohnerhöhung angestrebt, die uns ein menschenwürdiges Leben ermöglicht. Stattdessen war unsere Gewerkschaft unfähig, sich durchzusetzen, und hat sich auf eine Nullrunde eingelassen. Die Arbeitgeber haben uns zudem noch verspottet: sie hätten den besten Tarifvertrag der letzten Jahre ausgehandelt. Den Rest kennen wir alle. Ford hat uns das Weihnachtsgeld gekürzt und die Jubiläumsprämien für 25- bzw. 40-jährige Betriebszugehörigkeit müssen wir versteuern.

Als Ergebnis der diesjährigen Tarifrunde verlieren wir pro Jahr etwa 1800 € – und nicht 110 €

Trotz aller Behauptungen der IGM haben wir mehr verloren, als zugegeben wird. Doch unsere Kollegen sträuben sich dagegen, dies zuzugeben.

Gegenüber dem Kölner "express" erklärte unser Kollege Hinkelmann am 16.03.2004, unser jährlicher Verlust betrage 110 €. Entweder kann der Kollege Hinkelmann und der Betriebsrat von Ford nicht rechnen, oder sie sind schon so weit, daß sie die Tatsachen verdrehen.

Durch die Inflation und die Kürzung des Weihnachtsgeldes auf 55% verlieren wir pro Jahr etwa 1.350 €. Durch die Gesundheitsreform kommt ein jährlicher Verlust von 350-500 € hinzu. Damit sind es nicht 110 €, sondern 1700 bis 1850 €, die wir verlieren. Kollege Hinkelmann und der Betriebsrat können sich vor der

Wahrheit drücken, aber wir legen ihnen trotzdem ans Herz, sich die folgende Tabelle anzuschauen.

Jahr	LG	Monatslohn	Lohnerhöhung	
2000	LG 6	1.986,08 €	3,0%	59,58 €
	LG 7	2.128,00 €		63,84 €
2001	LG 6	2.027,78 €	2,1%	41,70 €
	LG 7	2.172,48 €		44,68 €
2002	LG 6	2.090,64 €	3,1%	62,86 €
	LG 7	2.239,83 €		67,35 €
2003	LG 6	2.145,00 €	2,6%	54,36 €
	LG 7	2.298,07 €		58,24 €
2004	LG 6	2.145,00 €	0,0%	0,00 €
	LG 7	2.298,07 €		0,00 €
2005	LG 6	2.187,90 €	2,0%	42,90 €
	LG 7	2.344,03 €		45,96 €

Jährlicher Verlust bei LG6 für 2004:

- 1,5% Inflation
- von 2.145,00 € = 32,18 € x 12 = 386,10 €
- 45% vom 13. Monatslohn (Weihnachtsgeld) = 965,25 €
- Summe** 1.351,35 €
- Gesundheitsreform 350-500 €
- Gesamtverlust: ca. 1.700-1.850 €**

Briefe aus den Hallen ... Briefe aus den Hallen ...

Wer kämpft kann verlieren, wer nicht kämpft hat schon verloren!!

Obwohl unsere Kollegen von der Y-Halle seit 1,5 Monaten sich bei der Betriebsleitung über das Fehlen von mindestens 90 Arbeitskräften beschwerten, überhört sie dieses Anliegen. Mit weniger Personal werden noch mehr Autos produziert, ein Arbeiter muß die Arbeit von zwei erledigen. Aufgrund der Abfindungen fehlen uns etwa 90 Kollegen. 1800 Autos können nicht in der normalen Arbeitszeit produziert werden. Gerüchten zufolge sollen nach dem Urlaub sogar 1860 gebaut werden. Um die 1800 Autos zu produzieren war von vorübergehenden Überstunden die Rede, die mittlerweile zum Alltag gehören. Unsere Gesundheit interessiert sie einen Dreck. Wir können nicht einmal auf die Toilette gehen. Ganz zu schweigen vom psychischen Terror, der von den Meistern und dem Hallenchef kommt. Sie haben jedoch unsere Stärke in der

Nachtschicht vom 21.04.04 zu spüren bekommen. Wir haben um 05.30 Uhr die Arbeit niedergelegt. Unsere Kollegen vom Betriebsrat sagten, unsere Anliegen wären berechtigt und sie würden, bis neue Mitarbeiter eingestellt werden, Überstunden nicht mehr zustimmen.

Es ist klar geworden, daß wir Arbeiter keine andere Waffe besitzen als unsere Arbeitskraft. Je mehr wir Arbeiter unseren Betriebsrat unterstützen, desto stärker werden wir.

Kollegiale Grüße an alle.
Ein Arbeiter aus der Halle Y

Wir haben in der Y-Halle die Schalter umgelegt!

Wir von der Y-Halle haben am 21.04.04 zwischen 9.30 und 10.30 Uhr die Arbeit niedergelegt, um uns beim Betriebsrat zu informieren und gegen Mehrarbeit mit weniger Personal, psychischen Druck und andere Ungerechtigkeiten zu protestieren. Die

Kollegen von der Nachtschicht hatten den ersten Schritt gewagt und zwischen von 5.30 bis 6.45 Uhr die Brocken hingeschmissen. Auch wir von der Frühschicht wußten, dass es höchste Zeit für einen Protest war. Wir brauchten jedoch eine Koordination. Kollegen, die von Band zu Band gingen, teilten uns die Zeit für die Arbeitsniederlegung mit. Der Meister war ganz außer sich, als es dann soweit war: es sei nicht notwendig, dass wir alle aufhören zu arbeiten, der Vertrauensmann könne doch für uns die Informationen beschaffen. Er ging weiter und drohte uns mit einer Abmahnung, falls wir das Band verlassen und zum Betriebsrat gehen. Aber ein Vertrauensmann verteidigte sofort die Kollegen. Anschließend gingen wir geschlossen zum Betriebsrat. Sie sagten uns, sie würden immer auf unserer Seite stehen.

Ein Kollege aus der Y-Halle

Die Alternative führt wieder ihren Bauchtanz auf!

Es ist bekannt, daß wir von Ford-Post die Politik unserer Gewerkschaft, der IG-Metall, und unseres Betriebsrats kritisieren. Aber wir sind für die gewerkschaftliche Einheit der Arbeiter. Daher sind wir gegen Leute, die nur für die eigene Karriere Listen aufstellen und zu Wahlen antreten.

In den nächsten Tagen soll der Aufsichtsrat gewählt werden. Neben der Liste der IG-Metall kandidieren auch jene, die sich als *Alternative* bezeichnen. Wie bei allen Wahlen, versuchen diese „Alternativen“ wieder die Aufmerksamkeit auf sich zu lenken, indem sie leere Versprechen abgeben. Die Herren von der Alternativen Liste haben kein einziges Versprechen, das sie anlässlich der letzten Betriebsratswahlen abgegeben haben, eingehalten. Trotzdem sind sie so dreist und treten zu den Aufsichtsratswahlen an. Die Fragen nach ihren uneingelösten Versprechen überhören sie gerne. Diese Herrschaften würden alles tun, um ein Pöstchen zu bekommen. Aber sie haben nicht die Fähigkeiten, um eine Funktion im Aufsichtsrat zu erfüllen. Eines können sie gut: die Arbeiterschaft in verschiedene Lager spalten und sie gegeneinander auspielen.

Die Unverschämtheit eines Liberalen

Die Demonstrationen am 03. April, an denen mehr als 500.000 Menschen teilnahmen, haben die Arbeitgeberverbände und deren politischen Parteien wütend gemacht. Dieter Hundt, Vorsitzender des BDA, beschuldigte die Gewerkschaften, sie würden unnötigerweise die Reformen in Gefahr bringen und den Menschen das Märchen von einer gerechten Verteilung erzählen, die faktisch nicht möglich sei.

Die frechste Anschuldigung kam jedoch vom Vorsitzenden der FDP, der politischen Vertreterin des Neo-Liberalismus. Guido Westerwelle beschuldigte die Gewerkschaften, sie würden Landesverrat verüben und die Arbeiter nicht vertreten. Westerwelle holte noch tiefer aus: man müsse die Gewerkschaftsfunktionen auf Null reduzieren, die Betriebsvertreter stärken und damit die Gewerkschaften überflüssig machen.

Wir wissen genau, wer den Menschen in diesem Land schadet und die Arbeiter verrät. Es wäre gut, wenn das auch unsere Kollegen von der IG Metall wüßten.

Vor 45 Jahren ermordet

Zwischen dem 07. März und dem 12. April 1945 wurden im Werk der Reichsbahn in Bittermark (im Norden von Dortmund) 280 progressive Arbeiter, die gegen den Faschismus kämpften, umgebracht. Unsere gewerkschaftlichen Rechte, die wir heute genießen, haben wir diesen und anderen Arbeitern zu verdanken.

Wir von der Ford Post gedenken an sie in allen Ehren.

Auf zur 1. Mai-Kundgebung 10 Uhr Hans-Böckler-Platz

Der 1. Mai, der Tag der Solidarität der Arbeiter aller Länder, steht bevor. Dieses Jahr müssen wir den 1. Mai unter härtesten sozialen Bedingungen feiern. Durch die sogenannten Reformpakete werden unsere Bedingungen verschlechtert und unsere sozialen Rechte werden beschnitten. Angesichts dieser Verhältnisse hat der diesjährige 1. Mai für uns Ford-Arbeiter und -arbeiterinnen eine wichtigere Rolle denn je. Wenn die Arbeiterklasse am 1. Mai nicht auf die Straße geht, werden wir in der Zukunft immer mehr Probleme haben. Laßt uns daher am 1. Mai mit noch mehr Menschen als am 3. April auf die Straße gehen!

Halle Y de arkadaşlar bantları durdurdular!

Y- Hallesinde çalışan arkadaşlarımız 21.04.04 tarihinde az işçiyle çok üretime, izinlerin kısıtlanmasına ve halle içindeki psikolojik baskılara karşı iş bıraktılar. Gece vardiyasında çalışan arkadaşlar sabah saat 05.30 da bütün bantları durdurdu. Arkadaşların hemen hemen hepsi 7.45 e kadar eyleme katıldı. Bantları durdurup İşyeri Temsilciliğiyle görüşmeye giden arkadaşlar "hallemizde daha önce yapılan çıkışlardan dolayı yaklaşık 90 işçi eksik, buna karşın daha önce ürettiğimizden (1600 araba) 200 araba fazla üretiyoruz. 1800 arabanın normal çalışma süresinde üretilmesi mümkün olmadığı için zorunlu fazla mesailere başvurulmaktadır. Kısacası az işçiyle ve yoğun bir tempoyla fazla üretim istenmektedir. Bütün bunlar yetmiyormuş gibi yoğun bir psikolojik baskıya maruz kalıyoruz. Bu nedenle bantları durdurduk. Ve bu durum düzelmezse eğer eylemleri sürdüreceğiz" dediler.

Sabah vardiyasında çalışan arkadaşlar da 09.30 – 10.30 arası iş bırakıp, Ford'un tutumunu protesto ettiler.

Daha önce Z – Hallesindeki arkadaşlar işten çıkartılmalarına karşı greve başvurmuşlardı, şimdide Halle Y deki



arkadaşlar bantları durdurdular. Ford yönetimi vurdumduymaz tutumunu sürdürürse eğer yeni eylemler kaçınılmaz hale gelecektir.

İşçi temsilciliği hesap yapmasını bilmiyor mu ?

Ford işçileri olarak geçmişte bir çok hakkımız vardı. Fakat bizimle tırnağımızla söke söke elde ettiğimiz bu haklarımız, bugün agenda 2010 denen saldırı paketi ile tek tek elimizde alınıyor. Bu saldırıların duracağı da yok gibi.

Tüm metal iş kolundaki diğer işçi arkadaşlar gibi, biz Ford işçileri de sözleşmeden bir takım şeyler bekliyorduk. Nevarki tüm beklentilerimiz boşa çıktı. Örneğin insanca yaşamamıza yetecek kadar bir ücret zammı talep etmiştik. Fakat bunu elde etmek şöyle dursun, sendikamızın her zamanki uzlaşmacı tutumu sayesinde sıfır zamlarla yetinmek zorunda bırakıldık. Bununlada kalmadılar, Metal işverenleri son yılların en gerçekçi ve en iyi toplu sözleşmesine imza atıldığını söyleyerek bizimle bir güzel alay ettiler. Sonrasını ise hepimiz biliyoruz. Ford işvereni Noel ve 25 – 40 cı senelik ikramiyeleride vergilendirdiler.

Toplu Sözleşmeler sonucu senelik kaybımız 110 € değil, 1700-1850 € dur

Kim ne derse desin IGM'nin imzaladığı toplu sözleşme ile biz işçilerin kaybı çok büyüktür. Ne varki bizim kollegeler bu gerçeği bir türlü kabul etmiyorlar.

Kollege Hinkelmann'ın 16.03.04 de express'e yaptığı açıklamada imzalanan bu toplu sözleşme ile kaybımızın "110 € olduğunu" belirtmişti. Kollege Hinkelmann ve Ford işçi temsilciliği ya hesap yapmasını bilmiyorlar yada gerçeği bile bile çarpıtıyorlar.

Her şey bir yana, yalnızca sağlık reformu sonucu yıllık kaybımız 350-500 € dur. Noel ikramiyesinin %55e düşürülmesini de buna eklersek, yıllık kaybımızın 110 € değil, yaklaşık 1800 € olduğu ortaya çıkar. Kollege Hinkelmann ve işçi temsilciliği bu gerçeği kabul etmemeye devam

edebilirler, ama biz yinede onlara biz-zat kendimizin hazırladığı aşağıdaki tabelaya bakmalarını öneriyoruz!

Yıl	LG	Aylık Maaş	Maaş zammı	
2000	LG 6	1.986,08 €	%3,0	59,58 €
	LG 7	2.128,00 €		63,84 €
2001	LG 6	2.027,78 €	%2,1	41,70 €
	LG 7	2.172,48 €		44,68 €
2002	LG 6	2.090,64 €	%3,1	62,86 €
	LG 7	2.239,83 €		67,35 €
2003	LG 6	2.145,00 €	%2,6	54,36 €
	LG 7	2.298,07 €		58,24 €
2004	LG 6	2.145,00 €	%0,0	0,00 €
	LG 7	2.298,07 €		0,00 €
2005	LG 6	2.187,90 €	%2,0	42,90 €
	LG 7	2.344,03 €		45,96 €

Yıllık Kaybımız LG6 2004 yılı için:

- %1,5 Enflasyon	2.145,00 € = 32,18 € x 12 =	386,10 €
- %45 13. Aylık (Noel Parası) =		965,25 €
Toplam		1.351,35 €
- Sağlık reformu		350-500 €
Yıllık Kaybımız:		1.700-1.850 €

Hallelerden mektuplar ... hallelerden mektuplar ...

Savaşan kaybedebilir savaşmayan zaten kaybetmiştir

Halle Y Betriebsrat'daki arkadaşlarımız tam 1,5 aydan beri hallemizden 90 kişinin eksik olduğunu işletme idaresine bildirmesine rağmen, işletme idaresi her zamanki gibi vurdum duymazlıkla iki kişinin işini bir kişiye yaptırarak sürekli daha az işçiyle daha fazla araba üretmek istiyor. Az işçiyle bu sayıda araba üretmek mümkün değil. Hallemizde yapılan çıkışlardan dolayı yaklaşık 90 işçi eksik. Yani 1800 arabayı normal çalışma saatlerinde üretmek mümkün değil. Hatta izinden sonra bu sayının 1860'a çıkacağını söylüyorlar. Araba sayısının 1800'e çıkarmak için önce fazla mesailer gündeme geldi. Ama bu mesailer geçici değil, devamlı oldu. Sürekli fazla mesai yapınca sağlığımızın bozulacağını bile hiç hesaba katmadılar. Az işçi olduğundan dolayı tuvalete bile gidemiyoruz. Gerek Meister gerekse de kısım amirinin halle içinde estirdikleri psikolojik terör de cabası. Ama bu kişiler biz işçilerin gücünü 21.04.04 gece vardiyasında iyi öğren-

diler. Saat 00.5:00'den sonra işi bıraktık.

Betriebsrat'daki arkadaşlarımız bu şikayetlerimizden haklı olduğumuzu, halleye yeni işçi alınmıncaya kadar fazla mesailere onay vermeyeceklerini söylediler.

Birkez daha anlaşılıyor ki emeğimizden başka silahımız yok. Biz işçiler olarak bizi temsil eden Betriebsrat'a sahip çıktığımız oranda daha güçlü oluruz.

Hepinize dostca selamlar.

Y – Hallesinde bir işçi arkadaş

Y – Hallesinde şalterleri biz indirdik

Bizler Y Hallesinde çalışan işçiler olarak çoktan beri hallemizde var olan az işçiyle çok iş yaptırma tutumuna, üzerimizdeki psikolojik baskıya karşı çıkmak ve Halle Y'deki Betriebsrat arkadaşlardan haber almak ve haksızlıkların derhal giderilmesini sağlamak için 21.04.04 sabahı saat 9.30 dan

10.30 a kadar şalterleri indirerek işi bıraktık. Bizden önce gece vardiyasında çalışan arkadaşlarımız zaten ilk adımı çoktan atmışlardı bile. Saat 5.30 – 6.45 e kadar işi bırakmışlardı. Biz sabah vardiyasındaki işçiler olarak saat 6.45 de işe başlamadan önce havanın eylemden yana estiğini çok iyi biliyorduk. Ama ilk önce bir koordinasyon gerekliydi. Bant dan bant a haber uçuran arkadaşlarımız iş bırakma saatini bildiriyorlardı. İş bıraktığımızda meister deliye dönmüştü "hepinizin işi bırakmasına gerek yok Vertrauensmann olan arkadaşınız git-sin size bilgi getirsin" dedi. Meister dahada ileriye giderek bizlere "iş bırakıp betriebsrat'a giderseniz size ihtar veririz" tehtidinde bulundu. Vertrauensmann olan bir arkadaşımız ise meistere ağzının payını çok geçmeden verdi. Ve daha sonra hep beraber betriebsrat bürosuna gittik. Betriebsrat daki arkadaşlarımız her zaman biz işçilerin yanında olacaklarını söylediler.

Y – Hallesinde bir işçi arkadaş

Denetleme Kurulu seçimleri ve sözüm ona "Alternatif" ciler

Önümüzdeki günlerde Denetleme Kurulu seçimleri yapılacak. Seçim varya yine ortalıkta oy avcılarını dolaşılıyor. Bu seçimler her ne kadar biz çalışanlar için fazla bir önem taşımaya da yinede bu vatandaşlar bizim oyuyla seçilecek. IG Metall listesi yanısıra sözüm ona "alternatif" cilerde aday. Çünkü halle halle dolaşıyorlar ve oy toplamaya çalışıyorlar.

Bizler her ne kadar üyesi olduğumuz ve aktif çalıştığımız sendikamız IG Metall ve İsci Temsilciliğinin kimi politikalarını eleştirsek de düşman değiliz. Bizler çalışanların sendikal birliğinden yanayız. Daha dün İşçi Temsilciliği seçimleri öncesi R Hallesinin yabancı firmaya verilmesinde yaygara koparıp, bunu seçim malzemesi yaparlarken koltuk sahibi olunca satılmasını onaylamadılar mı? Bu vatandaşlar; 2004 yılı için yapılan toplu sözleşme antlaşmasında sıfır zama ses çıkardılar mı? Ne yaptılar?

Bu vatandaşlar; seçtiklerinden buyana hangi projeyi ürettiler çalışanların yararına? Kötü işlerde topu başkasına atmak, olumlu durumlara da sahiplenmek bunların genel politikası değil mi?

Şimdi işin içinde koltuk ve para varya, yine adaylar! Seçilirlerse ne yapacaklar? Şimdiye kadar sadece Rahmi Yeni nin 4 sene görev yaptığı zamandaki gibi aldıkları kapalı zarf içindeki paraları ceplerine indirecekler. Oysaki, IG Metall daki arkadaşlar, şimdiye kadar etik değerler gereği, bu kurumun üyesi olanlara verilen kapalı zarf içindeki parayı IG Metall'e vermişlerdir.

Bir Liberalin terbiyesizliği

3 Nisan gösterilerine 500 binden fazla bir katılımın sağlanması sermaye örgütlerini ve onların çıkarlarını koruyan partileri çıldırttı. Alman İşverenleri Birliği (BDA) başkanı Dieter Hundt, "sendikalar gereksiz yere reform çabalarını tehlikeye atıyorlar. İnsanlara sanki daha adil dağılım olabilmemiş gibi bir yanlış izlenim veriyorlar" dedi.

Biz işçilere karşı en terbiyesiz ve düşmanca saldırı ise, neo liberalizmin baş temsilcisi olan FDP başkanından geldi. Sendikaların vatana ihanet etmekte suçlayan Guido Westerwelle, "bunlar işçilere de ihanet ediyorlar, işçileri savunmuyorlar" iddiasında bulundu. Sendikaların "serbest piyasa ekonomisine karşı savaş" açtıklarını ileri süreren Westerwelle, "bütün sendikaların yetkilerini sıfıra indirmek gerekiyor. İşletmelerdeki temsilcilerin haklarını artırarak sendika yöneticilerini işlevsiz hale getirmeliyiz" dedi.

Biz işçiler kimin vatana ve işçilere ihanet ettiğini çok iyi biliyoruz. Bunu IG Metall daki kollegelerimizde bilese her şey daha iyi olacak.

45 yıl önce öldürülmüşlerdi

7 Mart-12 Nisan 1945 tarihleri arasında, Bittermark (Dortmund'un kuzeyinde) da bulunan demiryolları işletmesinde faşizme karşı direnen 280 ilerici işçi ve sendikacı Nazi faşizmi tarafında öldürülmüşlerdi. Şu anda sahip olduğumuz sendikal haklarımızı bu ve bunlar gibi arkadaşlarımızın mücadelesine borçluyuz.

Ford Post olarak onları saygı ile anmayı bir borç biliyoruz.

Haklarımız ve geleceğimiz için 1 Mayıs'ta Hans-Böckler Platz'a !

Dünya işçilerinin birlik, mücadele ve dayanışma günü 1 Mayıs geliyor. Bu yılki 1 Mayıs'a, reform adı altında çıkartılan saldırı paketleri ile sosyal haklarımızın tek tek gasp edildiği koşullarda giriyoruz. Bu durum, biz Ford işçileri için bu yılki 1 Mayısı çok daha önemli hale getiriyor. İşçi sınıfı bir kavga günü olan 1 Mayıs'ta sokaklara çıkmazsa eğer, gelecekte aynı sorunları tekrar yaşayacaktır. Öyleyse Ford işçileri olarak, haklarımız ve geleceğimiz için, 3 Nisan eylemini aşan bir kitlelilikle Hans-Böckler Platz da olalım.